

Das Knonauer Amt schaltet aufs Velo um

Petition «für ein sicheres und durchgehendes Alltagsradwegnetz»

Ab heute Freitag, 29. Februar 2008 werden im Knonauer Amt Unterschriften für ein durchgehendes und sicheres Velonetz (Alltagsradwegnetz) gesammelt.

Die Petition «Für ein sicheres und durchgehendes Alltagsradwegnetz im Knonauer Amt richtet sich an den Regierungsrat und wird von den Parteien CVP, EVP, Grüne, Grünliberale (GLP), SP Amt, und den Organisationen Forum Rifferswil, Lebensraum Knonauer Amt, Pro Amt, Pro Üetliberg und Umwelt-Forum Wettswil getragen.

Im Zusammenhang mit der kommenden Eröffnung der A4 werden zurzeit in vielen Dörfern im Knonauer Amt flankierende Massnahmen geplant und umgesetzt. Damit eröffnet sich eine einmalige Chance, gleichzeitig ein durchgehendes und sicheres Alltagsradwegnetz in diese Planung miteinzubeziehen und zu realisieren. Das Radwegnetz soll an Attraktivität gewinnen und möglichst viele Menschen zum Radfahren animieren. Dazu braucht es:

Durchgängige Vernetzungen

Eine Radwegplanung erfordert eine Gesamtschau. Das schliesst mit ein, dass Verbindungen vom Ausgangspunkt bis zu den Zielpunkten sicher, direkt und attraktiv geführt werden. Insbesondere dürfen Radwege nicht an den Dorfrändern aufhören, sondern müssen bis zu den Dorfzentren und zu wichtigen ÖV-Knotenpunkten geführt werden. Wichtige Ziele wie Schulen, Einkaufsläden, Arbeitsplätze und Quartiere sollen miteinander und untereinander verbunden werden.

Sicherheit und Attraktivität

Kreuzungen und Abzweigungen müssen so gestaltet sein, dass sie auch von ungeübten Velofahrenden problemlos bewältigt werden können. Radwege und Radstreifen müssen genügend breit sein, um den Velofahrenden Sicherheit zu gewährleisten. Nach neuesten Erkenntnissen, die der Kanton Zürich vertritt, sollen Radstreifen 1.5 Meter breit sein.

Viele Velowege hören unvermittelt auf. Die sichere Ausgestaltung und Rückführung auf die Fahrbahn ist für die Attraktivität und Sicherheit für Velofahrende von grösster Bedeutung. Die heutigen Lösungen sind diesbezüglich vielfach ungenügend und oft sogar gefährlich.

Klare Signalisierung

Nicht zuletzt sollen Velowege eindeutig signalisiert sein. Eine klare und verständliche Signalisierung zeigt auch den übrigen Verkehrsteilnehmern, dass mit Velos zu rechnen ist.

Denn Bewegung tut der Seele gut

Velofahren ist gesund und schafft Abhilfe gegen Bewegungsmangel, den häufigsten Grund moderner Zivilisationskrankheiten. Wer mit dem Velo zur Arbeit, zum Einkaufen und zum Ausüben seiner Hobbys fahren kann, deckt bereits den Mindestbedarf an Bewegung ab. Neben der gesundheitsfördernden sind die positiven Wirkungen auf das Wohlbefinden, die Leistungsfähigkeit und die Lebensqualität von Bedeutung.

Umfragen haben ergeben, dass Menschen, die sich regelmässig im Freien bewegen, nicht nur ausgeglichener sind, sondern häufig auch zufrieden und glücklich mit ihrem Leben. Als eine BEE-Region (Bewegung, Entspannung und Ernährung) soll das Knonauer Amt ein sicheres und durchgehendes Alltagsradwegnetz haben.

Man unterschreibe die Petition und helfe, Unterschriften zu sammeln. Die Petitionsbögen können auf der Website www.velo-amt.ch heruntergeladen oder bei Eva Torp, Pilatusstrasse 11, Hedingen, Telefon 044 764 23 14 bestellt werden. Die unterzeichneten Bögen bitte so schnell wie möglich, jedoch bis spätestens 1. Juli 2008, an oben genannte Adresse schicken. Auf der Website sind viele weitere Anregungen und Argumente zu finden. Hier werden Tipps, Fragen und Antworten veröffentlicht.

Verena Berger, Thomas Schweizer, Martin Stalder und Eva Torp